

SICHERE RUETZ

Der Ortsteil Kampl punktet jetzt mit Hochwasserschutz, verbesserter Gewässerökologie und schöner Flaniermeile

NATUR BEWAHREN

Das Betreuer-Team der Stubaier Schutzgebiete stellt sich und seine Aufgaben vor

VERDIENTE EHRUNGEN

Die Gemeinde bedankt sich bei Neustifterinnen und Neustiftern für ihr großes Engagement

NEUSTIFT



GEMEINDENACHRICHTEN

AMTLICHE MITTEILUNG

ZUGESTELLT DURCH POST.AT

ELEGANT EINGEFÜGT

Die neue Verabschiedungskapelle bei der Pfarrkirche

EIN STÜCK GETEILTES LEBEN

Neustifter Vereine stellen sich vor

INHALT

12 ▶ **LEBENSRAUM**

03 ▶ **AUS DEM GEMEINDEAMT**

- 3 **VORWORT BÜRGERMEISTER**
- 4 **VORWORT VIZE-BÜRGERMEISTER**
- 5 **VERLEIHUNG EHRENZEICHEN**
- 6 **BLICK INS AMT - DAS BAUAMT**
- 8 **AUSZEICHNUNG FÜR DAS VINZENZHEIM**
- 10 **EINWEIHUNG DER VERABSCHIEDUNGSKAPELLE**

42 ▶ **CHRONIK**

- 42 **STANDESAMTS- UND STAATSBÜRGERSCHAFTSVERBAND**
- 44 **HOCHZEITS-JUBILÄEN**
- 44 **TRAUUNGEN**
- 46 **GEBURTEN**
- 48 **CHRONIK - "KARRENWEGE"**

- 12 **NEUSTIFTER SCHÜTZENKOMPANIE**
- 14 **BUNDESMUSIKKAPELLE NEUSTIFT**
- 16 **BERGRETTUNG NEUSTIFT**
- 17 **EHRUNG MEISTERINNEN UND MEISTER**
- 18 **FISHLIFE AWARD 2023**
- 20 **ERWACHSENENSCHULE NEUSTIFT**
- 24 **SCHUTZBAUMASSNAHMEN IM ORTSTEIL KAMPL**
- 26 **NEUE LEITUNG SPAR NEUSTIFT/KAMPL**
- 27 **PEDIBUS - WIR SUCHEN DICH**
- 28 **TIROL-ZUSCHUSS**
- 29 **TIERSITTING**
- 30 **SCHUTZGEBIETSBETREUUNG**
- 32 **STUBAI KLAUBT AUF!**
- 34 **BATTERIEN SAMMELN**
- 35 **TOTHOLZ IN GÄRTEN**
- 36 **CLIMATE STAR**
- 37 **NEUES FLOMOBIL**
- 38 **GLASFASERANSCHLUSS**
- 40 **DER TALMANAGER INFORMIERT**
- 41 **KINDERGARTEN UNTERWEGS**

AUSGABE 09/2023

NÄCHSTE AUSGABE

Sommer 2024

Redaktionsschluss:
wird bekannt gegeben.

Kontakt, Inhalt:
redaktion@gemeinde-neustift.at

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichten-
zeitschrift der Gemeinde Neustift im Stubaital

Herausgeber:
Gemeinde Neustift im Stubaital
Dorf 1, 6167 Neustift im Stubaital

■ Redaktion:

Bgm. Andreas Gleirscher, AL Mag.
Jasmin Schwarz, Patricia Enne-
moser, Natalie Ranalter

■ Texte: Mag. Christina Schwi-
nbacher (cs), www.text.tirol

■ Titeldesign: „Newstift“: Wilfried Schatz
www.sprachkabi.net

Hinweis zu personenbezogenen Bezeichnungen:

Gleichstellungsorientierung, Chancengleichheit und Vielfalt haben für uns einen hohen Stellenwert: In der Neustifter Gemeindezeitung werden bei personenbezogenen Bezeichnungen gemäß des deutschen Sprachsystems die drei grammatikalischen Geschlechter des Deutschen (männlich, weiblich, sächlich) verwendet. Auf nicht normgerechte Wortbildungen wird verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten gemäß des deutschen Sprachsystems selbstverständlich für alle Menschen dieser Welt.

LIEBE NEUSTIFTERINNEN! LIEBE NEUSTIFTER!



Foto: Pfurtscheller Fotografie

Der Herbst ist ins Land gezogen und ihr erhält mit der aktuellen Ausgabe unserer Gemeindezeitung Ein- und Ausblicke in und auf das Geschehen in unserer Gemeinde. Ich darf seit eineinhalb Jahren als Bürgermeister arbeiten und gehe meine Aufgaben täglich mit großer Freude an. Neben vielen persönlichen Begegnungen ist es für mich am schönsten, wenn ich für unsere Gemeinde etwas bewegen kann. Trotz manch schwieriger Rahmenbedingungen (z. B. Naturereignisse) konnte ich mit meinem Team im Gemeindeamt, den Gemeinderäten und auch mit anderen Stubai-er Gemeinden bereits wesentliche Zukunftsentscheidungen erarbeiten, Projekte auf den Weg bringen und teilweise umsetzen. Die Zusammenarbeit ist sehr erfreulich und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken. Wir benötigen dieses „Gemeinsame“ auch zukünftig, um die anstehenden Herausforderungen zum Wohle aller Neustifterinnen und Neustifter zu meistern.

In dieser Ausgabe von NEWSTIFT stellen wir euch einige unserer Vereine und Organisationen im Dorf vor. Möglicherweise regt es einzelne von euch dazu an, sich anzuschließen und mitzumachen. Unsere Vereine leisten Großartiges und sind somit einer der größten Werte unseres Dorfes.

Die Unwetterereignisse im Sommer mit Stürmen und Hochwasser haben uns zum wiederholten Mal vor Augen geführt, wie unberechenbar unsere Natur sein kann: Zum Glück ist diesmal kein Mensch zu Schaden gekommen. Mein großer Dank gilt unseren Einsatzorganisationen für ihre unermüdliche und professionelle Arbeit!

Die extremen Ereignisse der jüngeren Vergangenheit bestätigen, dass unser Vorhaben, Neustift bestmöglich vor Naturgewalten zu schützen, der richtige Weg ist. Wir können dabei auf die Unterstützung von Bund und Land zählen. Die Ruetz-Verbauung in Kampl war die tirolweit erste Maßnahme im Rahmen des „Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans 2021“. Dabei wurde nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Wasser-Ökologie und eine ansprechende Gestaltung zu Erholungszwecken berücksichtigt - in meinen Augen ein rundum gelungenes Projekt.

Ich wünsche euch allen einen schönen und vor allem gesunden Herbst.

Euer Bürgermeister
Andreas Gleirscher

LIEBE NEUSTIFTERINNEN! LIEBE NEUSTIFTER!

Ein ereignisreicher Sommer mit vielen positiven Erinnerungen und Veranstaltungen liegt hinter uns. Unsere Natur hat uns in diesem Sommer wieder gezeigt, dass unser Lebensraum innerhalb weniger Minuten ein anderer sein kann, und trotzdem hatten wir großes Glück, dass kein Menschenleben betroffen war.

Ein großer Dank gilt allen, die bei verschiedenen Naturereignissen für unsere Sicherheit im Einsatz standen. Ein weiterer Dank gilt unseren Vereinen und allen Ehrenamtlichen, die in unserer Heimatgemeinde Prozessionen, Feste und Veranstaltungen organisieren und durchführen. Mit deren Engagement wird das von uns allen geschätzte Dorfleben aufrechterhalten, ohne das unsere Gemeinschaft nicht vorstellbar ist.

Der Ausschuss für Bau, Infrastruktur und Siedlungsschutz, dem ich vorstehen darf, wird sich in den nächsten



Foto: privat

Monaten im Speziellen mit Anfragen unserer Bürgerinnen und Bürger betreffend die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde befassen, insbesondere mit den Themen Gehsteige, Fußgängerübergänge und Bushaltestellen – eure Anregungen sind willkommen.

Ich wünsche euch einen schönen Herbst!

Franz Gleirscher

1. Bürgermeister-Stellvertreter

LIEBE NEUSTIFTERINNEN! LIEBE NEUSTIFTER!

Die Gemeinde verwaltet mittlerweile ein Jahresbudget von Euro 20 Millionen. Gleichzeitig steigen aber auch die Anforderungen an die Gemeinde.

So sind z.B. im öffentlichen Bereich die Energiekosten und Erhaltungskosten für öffentliche Gebäude massiv gestiegen.

Als Finanzausschussobmann und Vizebürgermeister ist es mir wichtig, einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen.

Früher hatten wir ca. alle fünf Jahre mit Unwetterereignissen und damit verbundenen Schäden zu kämpfen. Inzwischen treten diese Ereignisse in einem Ein- bis Zweijahresrhythmus auf, was uns vor große Herausforderungen stellt.

Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass wir die geschätzten Errichtungskosten bei unserer neuen Verabschiedungskapelle einhalten konnten.

Noch einmal möchte ich allen meinen herzlichen Dank aussprechen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Projekt erfolgreich umgesetzt werden konnte.



Foto: privat

Die Verabschiedungskapelle steht als Symbol für unsere Wertegesellschaft. Ich bin dankbar, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Ausblickend ist es mir ein großes Anliegen, dass wir als verantwortliche Organe bei der Umsetzung des nächsten anstehenden, notwendigen Großprojektes – eines Um-, Zu- oder Neubaus des Kindergartens – in die Zukunft schauen, den bisherigen Weg des geringen Verschuldungsgrades unserer Gemeinde aber nicht aus den Augen verlieren.

Ich wünsche euch alles Gute!

Dr. Friedl Siller

2. Bürgermeister-Stellvertreter

FEIER FÜR VERDIENTE LEISTUNGEN



Der Gemeinderat beschloss, 15 Bürgerinnen und Bürger mit dem Ehrenzeichen bzw. Ehrenkreuz zu würdigen.

15 Neustifterinnen und Neustifter wurden im Frühjahr im Rahmen eines Festaktes im Hotel Fernau gefeiert.

Das Ehrenzeichen der Gemeinde wurden Maria Niggas, Cheryl Müller, Franz Müller und Dr. Anton Ranalter verliehen.

Das Ehrenkreuz der Gemeinde wurde an Markus Stern, Brunhilde Hofer, Ernst Haslwanger, Hildegard Hofer, Josef Pfurtscheller, Alois Salchner, Martin Pfurtscheller, Anton Schönherr, Manfred Schwab, Hermann Stern und Karl Pfurtscheller vergeben.

Der Gemeinderat beschließt die Verleihung der Ehrungen: Laut Gesetz gebührt es jenen, die „durch ihr bisheriges öffentliches oder privates Wirken das Wohl und Ansehen der Gemeinde maßgeblich gefördert haben.“ Die Gemeinde Neustift gratuliert den Geehrten und wünscht weiterhin alles Gute. (red./cs)



BLICK INS AMT

DAS BAUAMT



Foto: Gemeinde Neustift

DI Michael Meyer ist seit Oktober 2022 der Leiter des Neustifter Bauamts: Der 27-jährige Neustifter hat nach der HTL-Matura Architektur in Innsbruck studiert. Während der Ferien arbeitete er bereits im Bauamt Fulpmes und bei einer Stubaier Baufirma. Die Arbeit in der Gemeindeverwaltung rund ums Bauen liegt quasi in der Familie: Sein Großvater Fritz Knoflach führte von 1955 bis 1991 das Bauamt und das Standesamt in Neustift. Michael Meyer ist verlobt und in seiner Freizeit gerne in den Stubaier Bergen unterwegs. Wenn es die Zeit zulässt, hilft er im elterlichen Betrieb samt kleiner Landwirtschaft mit.

VIER FRAGEN AN DEN BAUAMTSLEITER

Wofür genau ist das Bauamt zuständig?

Für alle Behördenbereiche, die die Bau- und Raumordnung betreffen. Dazu zählen unter anderem Bauverfahren, Flächenwidmungen, Bebauungspläne, Grundteilungen, Adress- und Wohnungsregistereingabe,

Feuerbeschau bei Gewerbebetrieben, Erschließungsbeiträge usw.

Neben den offiziellen Anträgen bearbeiten wir auch Auskünfte bei allfälligen Fragen im Bereich Bau- und Raumordnung und sind bei der Organisation und Umsetzung des Raumordnungsausschusses des Gemeinderates verantwortlich. Derzeit beschäftigt man sich dort vor allem mit der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, also mit der strategischen Planung, wie und in welche Richtung sich die Gemeinde in Zukunft weiterentwickelt.

Wie viele Anträge pro Jahr behandelt ihr im Bauamt?

Es wird jährlich mehr. Heuer waren es bis Mitte Juli schon 110 Bauverfahren, 2022 waren es insgesamt etwa 130 und 2021 gab es etwa 120 Bauverfahren. Hinzu kommen noch alle Widmungs-, Bebauungs- und Grundteilungsanträge. Ebenfalls ist auch wieder eine Feuerbeschau aller Gewerbebetriebe fällig.

Wie lange dauert so ein Verfahren im Schnitt?

Ein Bauverfahren kann von wenigen Tagen bis zu Jahren dauern.

Vor einem Bauverfahren sind im Vorfeld häufig Raumordnungsverfahren (Flächenwidmungsplanänderung, Bebauungsplan) erforderlich.

Beim Start des Bauverfahrens wird geprüft, ob alle Unterlagen vollständig sind. Hierzu gibt es ein Infoblatt auf der Gemeinde-Homepage. Am gleichen Tag bzw. in den Folgetagen werden Gutachten oder Stellungnahmen eingeholt, je nach Standort, Gefahrenzone, Nutzung und ähnlichem. Auf jeden Fall ist ein hochbautechnisches Gutachten notwendig. Eine Rückmeldung kann bis zu einigen Wochen dauern. Wenn alle Gutachten und Stellungnahmen positiv zurück sind, gibt es eine mündliche Bauverhandlung direkt vor Ort oder ein schriftliches Parteiengehör. Jedenfalls werden den Parteien des Verfahrens, insbesondere den Nachbarn, die Pläne und Gutachten zur Verfügung gestellt. Diese können sich dazu äußern. Im Anschluss folgt der Bescheid, der je nach Anzahl und Art der Gutachten aufwändiger oder einfacher ist. Gegen diesen Bescheid könnten die Verfahrensparteien aber Rechtsmittel an das Landesverwaltungsgericht in Innsbruck erheben. Dann dauert das Bauverfahren deutlich länger.



Was möchtest du den Neustiftern noch mitteilen?

Meinem Team und mir ist es ein großes Anliegen, alle gleich zu behandeln und die jeweiligen Bauverfahren so schnell wie möglich zu bearbeiten. Aber auf die Qualität der Einreichunterlagen und die Dauer des Wartens auf ein Gutachten der verschiedenen Sachverständigen haben wir natürlich keinen Einfluss. Es liegt auch in unserem Interesse, die Verfahren positiv und zügig abzuschließen und den Neustifter Bürgern zu helfen, ihre Bauvorhaben verwirklichen zu können. (cs)

BESONDERE AUSZEICHNUNG FÜR DAS VINZENZHEIM



Als mittlerweile erst elftes Alters- und Pflegeheim in Tirol hat das Vinzenzheim am 1. Juni dieses Jahres im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung das Projekt HPCPH (Hospizkultur und Palliativ Care im Pflegeheim) abgeschlossen.

Die Ergebnisse wurden von der für das Projekt federführenden Palliativgruppe des Vinzenzheimes in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Besucher präsentiert. Der Abschluss stand unter dem Motto „Mit Händen und Füßen“. Eine kleine Ausstellung mit Fußabdrücken im Foyer rundete die Feier ab.

Begleitet von einem Team der Tiroler Hospizgemeinschaft wurde im Vinzenzheim in der zweijährigen Projektphase hinsichtlich der Palliativpflege ein Qualitätsstandard implementiert, der sich in allen Bereichen des Hauses wie ein roter Faden wiederfindet und garantiert, dass die Bewohner in ihrer letzten Lebensphase eine optimale Versorgung und Betreuung erhalten. Die Themen orientieren sich vor allem auch an einer Stärkung des

Mitarbeiterteams und der Angehörigen sowie aller, die in der Betreuung involviert sind.

Wir bedanken uns ganz besonders beim Mitarbeiter- team der Palliativgruppe für den großen Einsatz und die überaus wertvolle Arbeit, bei dem Hospizteam für die Begleitung und Unterstützung sowie bei den Verantwort- lichen der Gemeinde für die Ermöglichung des Projektes! Die Ausstellung kann im Foyer des Vinzenzheims jederzeit besichtigt werden!
(Vinzenzheim Neustift)





Das Heimcafe im Vinzenzheim

hat ab sofort immer am Samstag und Sonntag jeweils von 14.15 bis 16.00 Uhr geöffnet!
Wir freuen uns über euren Besuch!

AUSFAHRTEN MIT DER RIKSCHA SIND GESTARTET – STRAHLENDE GESICHTER!

Die Ausfahrten mit unserer E-Fahrradrikscha sind im Frühjahr gestartet und bringen Freude, Frischluft und strahlende Augen und ein besonderes Erlebnis für die Bewohner des Vinzenzheims!

Wir bedanken uns ganz besonders bei den ehrenamtlichen Pilotinnen und Piloten, den Sponsoren, der Freiwilligenkoordinatorin Christine Oberkofler sowie allen Unterstützern für das Zustandekommen dieses einzigartigen Projektes!



EIN ORT FÜR EIN WÜRDEVOLLES „ADIEU“

EINWEIHUNG DER VERABSCHIEDUNGSKAPELLE



Zwei Neustifter Künstler gestalteten den Innenraum des architektonischen Schmuckstücks, das allen Religionen offen steht.

Markant, aber nicht dominant: So präsentiert sich die neue Verabschiedungskapelle bei der Pfarrkirche Neustift, die am 29. Mai 2023 durch Bischof Hermann Glettler eingeweiht und eröffnet wurde. Sie fügt sich elegant mit viel Stein in das Ensemble von Kirche, alter Totenkapelle und Friedhofsmauer ein.

MADE IN NEUSTIFT

„Wir erhalten sehr gutes Feedback. Uns ist es gelungen, eine würdige Verabschiedungskapelle für Generationen zu errichten“, sagt Bürgermeister-Stellvertreter Friedl Siller. Besonders freue man sich, dass die Innenraumgestaltung von zwei Neustifter Künstlern stammt: das Bild von Maler Friedrich Complojer und das schlichte Kreuz von Bildhauer Hansjörg Ranalter.



Fotos: Foto Ruth

Friedl Siller sagt, dass die Verabschiedungskapelle Platz für zwei Aufbahrungen bereithält sowie eine Stube für die Angehörigen, in der auch das Trauergespräch mit dem Pfarrer bzw. Pfarrkoordinator stattfinden kann. Die bisherige (und zu klein gewordene) Totenkapelle ist für Verabschiedungen übrigens nicht mehr vorgesehen. Pro Jahr gibt es in Neustift etwa 35 Beerdigungen. Ein Gedenkstein für die während der Bauarbeiten entdeckten Gräber am Areal soll auch bald errichtet werden.

BESTER ENTWURF

Die eindrucksvolle Gestaltung der Verabschiedungskapelle stammt vom Innsbrucker Architekten Raimund Rainer. 2021 setzte er sich mit seinen Plänen gegen zahlreiche Mitbewerber durch.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa zwei Mio. Euro brutto, ein Drittel davon übernimmt das Land Tirol und 70.000 Euro bezahlt die Landesgedächtnisstiftung. (cs)

„DEN SCHÜTZEN MUSS MAN IN SICH DRIN HABEN“

Daniel Pfurtscheller führt als Hauptmann die Neustifter Schützen an. Im Interview erklärt der 47-jährige dreifache Vater und Landesbedienstete, warum er das Ja seiner Familie benötigte und welche Aufgabe die Schützen in einem Dorf haben.

Seit wann bist du bei den Neustifter Schützen?

In Kontakt kam ich durch eine befreundete Familie 2007. Im Herbst 2008 wurde ich zum Schriftführer gewählt und ab 2011 war ich auch noch Fähnrich. Seit Dezember 2022 bin ich Schützenhauptmann. Natürlich muss meine Familie dahinterstehen, weil das Ganze relativ zeitaufwändig ist. Meine drei Kinder Stephanie, David und Peter sind auch bei den Schützen.

Du arbeitest ehrenamtlich, was ist alles zu tun?

Man steht in der Öffentlichkeit und manchmal ist man mehrmals pro Woche für die Schützen unterwegs. Viel Arbeit ist die Ausbildung der Jung- und der neuen Schützen, das mache derzeit zum Großteil noch ich. Dann gibt es Ausschusssitzungen, Exerzierproben, Ausrückungen, das Einkleiden, Beerdigungen von Kameraden, das Dorfschießen etc. Bei mir laufen alle Fäden zusammen. Wir beteiligen uns auch bei sozialen Aktionen wie der Flurreinigung im heurigen Frühjahr. In der Kompanie haben wir eine gute Struktur und man steht nicht alleine da.

Was bedeuten die Tiroler Schützen für dich?

Es ist sicher nicht für jeden etwas, das muss man schon in sich drin haben. Bei Prozessionen mitzumarschieren soll dir gefallen und dich stolz machen. Darüber hinaus bieten wir Schützen für Jung und Alt einen Verein mit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung.

Müssen die Schützen die aufwändigen Trachten eigentlich selber bezahlen?

Nein, nur einen Teil. Wir stellen Rock, Lederhose und den Hut, das kostet pro Schütze etwa 900 Euro. Wir



Fotos: Lukas Pfurtscheller

bekommen Unterstützung durch die Gemeinde, den TVB Stubai und durch Förderer, beim Frühschoppen und Dorfschießen kommt auch Geld in die Kasse. Aber natürlich geben wir mehr aus als wir einnehmen, deshalb ist die Unterstützung der öffentlichen Hand sehr wichtig.

Warum braucht es die Schützen?

Gäbe es uns nicht, würde im Dorf sicher was fehlen. Bauer, Geschäftsmann, Hotelier - jeder und jede kann dabei sein, egal von welchem Stand. Wir haben zum Beispiel auch 20 Marketenderinnen bei den Schützen und Jungschützen, Frauen sind bei uns gleichrangig, sie dürfen aber z.B. keine Waffen tragen. Nachwuchsprobleme haben wir zum Glück zurzeit nicht. Derzeit haben wir 98 aktive Mitglieder, aber neue sind trotzdem jederzeit willkommen. (cs)



CHRONIK

- 1797: Gründung der Schützenkompanie Neustift
- 1963: Weihe der zweiten Kompaniefahne
- 1968: Gründung der Jungschützenkompanie
- 1981: Errichtung eines Gipfelkreuzes auf der Mairspitze im hinteren Stubaital
- 1997: Festumzug zum 200-Jahr-Jubiläum
- 2011: Restaurierung und Weihe der alten Schützenfahne aus dem Jahr 1889

„MUSIK VERBINDET DIE MENSCHEN“



David Egger ist seit 2016 Obmann der Bundesmusikkapelle Neustift und erzählt im Interview, warum er in der Hauptschule begann, Tenorhorn zu spielen und was Musik zu machen für ihn ganz persönlich bedeutet.

Seit wann bist du bei der Musikkapelle Neustift und wie kamst du dazu?

Ich bin seit 2010 dabei und seit Herbst 2016 Obmann. Durch neue Freundschaften in der Hauptschule fing ich an, Tenorhorn zu spielen und konnte schon im zweiten Jahr bei der Jugendkapelle mitspielen.

Was bedeutet es für dich zu musizieren?

Musik verbindet einfach. Alt und Jung musizieren gemeinsam und machen anderen damit eine Freude. Für mich ist es immer wieder ein Erlebnis, die eingelernten Stücke bei Konzerten und Prozessionen zu präsentieren.

Gibt es Akzente und Schwerpunkte, die du als Obmann gerne setzen möchtest?

Für mich steht neben dem Musikalischen ganz besonders die Kameradschaft im Vordergrund. Unser 200-Jahr-Jubiläum freut uns alle sehr. Es bedeutet aber auch Verpflichtung und Ansporn, diese langjährige Tradition



Fotos: Lukas Pfurtscheller

weiterzuführen. Vor allem soll sich auch die Jugend für das Schöne an der Musik begeistern.

Welche Stellung hat die Musikkapelle Neustift bei euch im Dorf und was wünschst du dir für die Zukunft?

Die Musikkapelle spielt besonders in kultureller Hinsicht eine wichtige Rolle in unserer Gemeinde, da wir nicht nur musikalische Unterhaltung bieten, sondern auch bei verschiedenen Veranstaltungen und Festlichkeiten wie bei Umzügen, Konzerten und kirchlichen Anlässen präsent sind. Gäste und Einheimische freuen sich über uns bei Platzkonzerten und Prozessionen.



Foto: Lukas Pfurtscheller



Ich bedanke mich bei allen Gönnern und besonders bei meinen Marketenderinnen und Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz in musikalischer und kameradschaftlicher Hinsicht und ich wünsche mir für die kommenden 200 Jahre weiterhin viele schöne Momente und Höhepunkte. Auch wichtig für die Zukunft ist für uns als Musikkapelle schon seit langem eine verbesserte Infrastruktur hinsichtlich Musikpavillon und Probelokal.

Fällt dir vielleicht eine Anekdote aus den vergangenen Jahren ein?

Oh, da werden immer viele erzählt. Eine fällt mir spontan ein. Die ist sicher 30 Jahre alt. Damals gab es eine Begrüßungsfeierlichkeit für ein Ehrenmitglied. Anschließend ging es ins Gasthaus und ein paar Musikanten kamen dort tagelang nicht mehr heraus ... das Ende vom Lied war eine komplett geleerte Musikkassa. (cs)



CHRONIK

Seit 1823 gibt es die Bundesmusikkapelle Neustift: In diesem Jahr wiederholt sich ihr 200. Geburtstag. Das feierte sie am 17./ 18. Juni 2023 bei einem großen Fest im Dorf.

„EIN ERFÜLLENDES GEFÜHL, DABEI ZU SEIN“

Daniel Egger ist der Ortsstellenleiter der Bergrettung Neustift. Im Interview erzählt er über seine Faszination für die Berge und warum am 29. September das Mittagessen oft bis zum Abend dauert.

Seit wann bist du bei der Bergrettung und wie kamst du dazu?

Ich bin seit 2004 aktives Mitglied. Viele Sommer habe ich bei uns auf der Innsbrucker Hütte verbracht, so bekam ich einiges mit. Ich war außerdem schon immer gerne in den Bergen unterwegs, bin Notfallsanitäter und seit 2015 auch Flugretter bei der OEAMTC-Flugrettung. Mein Vater, viele Verwandte und Freunde sind außerdem auch bei der Bergrettung.

Was bedeutet es für dich, bei der Bergrettung zu sein?

Für mich ist die Bergrettung Neustift eine bodenständige Gemeinschaft mit viel Tradition. Egal ob Jung oder Alt, Spitzenkletterer oder Genusswanderer, Eiskletterspezialist, Sanitäter, Bergführer, Mountainbiker oder Skitourenprofi ... jede und jeder kann seine Fähigkeiten sinnvoll einbringen und uns alle verbindet eines: einem Menschen in Not am Berg zu helfen - ohne Kompromisse, ohne Eigennutz.

Es ist ein erfüllendes Gefühl, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.



Foto: Daniel Egger

Gibt es eine lustige Anekdote aus der Vergangenheit?

Unser „höchster Feiertag“ im Jahr ist zweifelsohne der Michaelimarkt in Neustift, traditionell immer am 29. September. Die Bergrettung Neustift darf hier für das kulinarische Wohl der vielen treuen Besucher sorgen. Wohl die meisten Neustifter verbinden mit dem Michaelimarkt schöne, lustige Erinnerungen schon seit ihrer Kindheit ... und so mancher hat das Mittagessen bei Bratwurst und Bier bis in die Abendstunden verlängert. (cs)

GUT ZU WISSEN

Die Ortsstelle Neustift hat fast 100 Mitglieder: davon aktuell 72 aktive Einsatzbergretter, zwei von ihnen sind Frauen. Das Team leistet gemeinnützig und freiwillig seinen Rettungsdienst im alpinen Gelände an 365 Tagen im Jahr. Im Schnitt der vergangenen fünf Jahre rückte die Mannschaft pro Jahr 68 Mal aus, Tendenz stark steigend.

Die Bergrettung Tirol hat 91 Ortsstellen und ist ein gemeinnütziger Verein. Das bedeutet, dass sich alle im Team ihre Ausrüstung selbst finanzieren müssen. Deshalb ist sie auf Unterstützung der Gemeinde, des Tourismusverbands, der Michaelimarkt-Besucher und der Förderer und Spender angewiesen. Die Bergrettung Neustift dankt an dieser Stelle allen Unterstützern und freut sich natürlich schon auf ein gemütliches Beisammensein beim nächsten Michaelimarkt.

„GALAABEND DER MEISTERSCHAFT“



Foto: Die Fotografen

Am 11. November 2022 wurden im Congress Innsbruck 150 Meisterinnen und Meister geehrt.

Die Sparte Gewerbe und Handwerk feierte diese großartige Leistung mit einem Galaabend im Congress Innsbruck.

Unter den 150 Meistern war auch der Neustifter Christian Steirer: Er erhielt den Hafnermeister-Titel. Darüber hinaus ist Christian auch noch Fliesenlegermeister und besitzt somit nun zwei Meistertitel.

Der Vizepräsident der Tiroler Wirtschaftskammer und Innungsmeister des Tiroler Baugewerbes, Anton Rieder, hob die Rolle der Meisterinnen und Meister hinsichtlich

der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts hervor: „Der Meistertitel ist die Krone des Handwerks. Er steht einerseits für traditionelle Werte, andererseits aber auch für Innovation. Mit ihrem Bekenntnis zur stetigen Aus- und Weiterbildung haben die Jungmeister und Jungmeisterinnen von heute eine Schlüsselrolle bei der digitalen Transformation im Gewerbe und Handwerk. Bitte nehmen Sie diese Verantwortung wahr und geben Sie den Enthusiasmus für Ihren Beruf an die kommenden Generationen von Fachkräften weiter.“ (red./cs)

DER FISHLIFE-AWARD 2023 GEHT NACH TIROL!



Große Freude beim Fischereiverein Neustift: Dieser gewann den jährlichen Preis des Österreichischen Kuratoriums für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF) für sein ehrenamtliches, vorbildliches Engagement im Bereich der Fischerei und des Umweltschutzes.

Das diesjährige Siegerprojekt aus Neustift habe „beeindruckende 54,3 % der Stimmen für sich verzeichnen können. Herzlichen Glückwunsch“, sagt Sonja Behr, ÖKF-FishLife-Geschäftsführerin. Insgesamt seien für die eingereichten Projekte fast 6.000 Stimmen abgegeben

worden: Auch das zweitplatzierte Projekt „Befruchtete Augenpunkteier, ein Nachwuchsprogramm des FV-Freunde der Enns in Haus“ konnte mit einem Stimmenanteil von 32,5 % ein herausragendes Ergebnis erzielen, berichtet Sonja Behr.

VIELE GUTE INITIATIVEN ZEICHNEN DEN VEREIN AUS

Gegründet 1991, entwickelte sich der Fischereiverein Neustift kontinuierlich weiter und machte die Fischerei im Stubaital und über die regionalen Talgrenzen hinaus bekannter. Derzeit hat der Fischereiverein 180 Mitglieder und besonders viele Kinder werfen regelmäßig ihre Angel aus, was die Verantwortlichen sehr freut. Zahlreiche Großprojekte und Events wurden in den vergangenen Jahren

vom Verein unter der Leitung von Obmann Markus Müller und Stellvertreter Reinhard Siller gestaltet und abgewickelt.

„Genau genommen ist es kein spezielles Projekt, welches heuer den ÖKF FishLife-Award erhält. Vielmehr ist es die jahrelange, kontinuierliche Arbeit des Fischereivereins Neustift, die sich auf drei Säulen gründet. Diese sind die Kinder- und Jugendförderung, die Mitgliederpflege sowie nachhaltige und ethische Bewirtschaftung“, sagt Sonja Behr. (red./ÖKF)



1

„Ein absoluter Schwerpunkt der Vereinstätigkeit ist die Förderung der Jugend zur Fischerei. Gelehrt werden zusätzlich die Anwendung und der Einsatz unterschiedlicher Fliegentypen. Ebenso ist dem Verein die Hege und Pflege des Reviers ein besonderes Anliegen. Hierzu sind die Fischerinnen und Fischer regelmäßig im Frühjahr im Einsatz, den hinterlassenen Müll aus der Ruetz herauszufischen und so einen kleinen Beitrag der 'Umwelt zuliebe' zu leisten“, berichtet Reinhard Siller stolz.

2

„Die Geselligkeit und der Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten sollen im Verein auch nicht zu kurz kommen. Highlights sind dabei immer wieder gemeinsame Fischtage oder auch Vereinsausflüge an unterschiedliche Gewässer“, sagen Markus Müller und Reinhard Siller.

3

Der waidgerechte Umgang mit dem Lebewesen Fisch ist den Vereinsmitgliedern sehr wichtig und wird dementsprechend beachtet und auch an die Jungfischerinnen und -fischer weitervermittelt. Ebenso wichtig ist dem Verein eine nachhaltige ökologische Bewirtschaftung des Fischereireviers. Dazu werden laufend Besatzmaßnahmen von heimischen Salmoniden wie etwa die Bachforelle oder wie zuletzt auch mehrfach die Äsche veranlasst. „Ein regelmäßiger Austausch mit dem Tiroler Fischereiverband ist auch ein wichtiger Punkt, um die Kinder- und Jugendförderung in Tirol voranzutreiben“, sagt Markus Müller.

Weitere Informationen:

<https://www.fishlife.at/am-wasser-vereine/fischereiverein-neustift/>

KONTAKT

Sonja Behr (Geschäftsführerin)

ÖKF FishLife

Österreichisches Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz

A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 335

T 0660 2278100 | M oekf@fishlife.at | www.fishlife.at



TIROLER
BILDUNGS
FORUM



Erwachsenenschule Neustift

Programm Herbst/Winter 2023/2024

Infos & Anmeldung auf www.erwachsenenschulen.at/neustift

Liebe Neustifterinnen und Neustifter!

Wenn ihr dieses Programm in den Händen haltet, starten wir mit vollem Elan in unser zweites Jahr und die ersten Herbst-/Winter-Kurse beginnen bald wieder.

In diesem Programm findet ihr Bewegungsangebote, Kreatives, Traditionelles, Kinderangebote und vieles mehr.

Wir wünschen euch viel Spaß und freuen uns auf eure Anmeldungen!

Für alle, die ihre Fähigkeiten und ihr Wissen teilen wollen, steht die ES gerne als Plattform zur Verfügung. Auch über Vorschläge für neue Kurse und Workshops freuen wir uns.

Evelyn & Sonja
Leitungsteam der
Erwachsenenschule Neustift

Unser Programm 2023/2024



Kulinarik, Dies & Das

Abschlussfest der Line Dance Gruppe im Freizeitzentrum Neustift

Vorführung unserer Line Dance Gruppe, alle sind eingeladen mit zu machen! Line Dancer aus ganz Tirol werden erwartet.

Kursleiter: Erwachsenenenschule Neustift
Kurszeiten: 29.9.2023

Kursort: Freizeitzentrum Neustift
Kursbeitrag: Freiwillige Spenden

Flohmarkt der Erwachsenenenschule

Altes, Neues, Gebrauchtes, Selbergemachtes, Kunst und Krempel - alles muss raus, bevor der Winter kommt!

Jeder Aussteller bekommt 2 Tische zur Verfügung gestellt. Pro zusätzlichen Tisch bitten wir um EUR 5.-. Wer am Freitag, 6.10.2023 um 16.00 Uhr da ist und beim Aufstellen hilft, darf sich seinen Standplatz aussuchen!

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Kursleiterin: Erwachsenenenschule Neustift
Kurszeiten: Samstag, 7.10.2023 von 10.00 bis 14.00 Uhr

Kursort: Alte Schule Neustift
Kursbeitrag: EUR 5.- für 2 Tische

Männerkochkurs

Einmal im Monat von November bis Februar wird unter Anleitung von Christian Haider ein dreigängiges Menü gezaubert. Heimische Zutaten, gutbürgerliche Küche oder traditionelle Gerichte - der Gaumen freut sich und die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz. Die jeweiligen Termine werden mit den Teilnehmern abgesprochen. Der erste Termin findet Mitte November statt.

Kursleiter: Christian Haider
Kurszeiten: 1. Termin Mitte November

Kursort: Mittelschule Kampl
Kursbeitrag: 15.- pro Termin zuzüglich Materialkosten

Infos & Anmeldung auf www.erwachsenenschulen.at/neustift



Bewegung und Fitness

Superfit

Für alle, die keine Fans vom Fitnessstudio sind, etwas Gutes für ihren Körper tun wollen oder einfach nur für das gute Gewissen. 50 Minuten Spaß und Bewegung aufgeteilt in Warm up – power work out – cool down und stretch.

Kursleiterin: Patricia Stern
Kurszeiten: Montag, 9.10.2023, 19.00 Uhr

Kursort: siehe Homepage
Kursbeitrag: EUR 50.- für 10 Einheiten

Line Dance für Anfänger

Nach großem Erfolg geht es auch im Herbst wieder weiter: Linedance ist eine Kombination aus Tanz, Rhythmus und Spaß! Ob in der Gruppe oder allein: Tanzen fördert die Koordination, das Gedächtnis und die Kondition.

Kursleiterin: Kamila Gleirscher
Kurszeiten: Dienstag, 10.10.2023, 20.00 Uhr

Kursort: siehe Homepage
Kursbeitrag: EUR 50.- für 10 Einheiten

Line Dance für Fortgeschrittene

Du hast schon etwas Line Dance-Erfahrung sammeln können? Dann freu dich auf neue Schrittfolgen und viel Spaß!

Kursleiterin: Kamila Gleirscher
Kurszeiten: Montag, 9.10.2023, 20.00 Uhr

Kursort: siehe Homepage
Kursbeitrag: EUR 50.- für 10 Einheiten

Modern Line Dance für Jugendliche ab 10 J.

Moderne Beats und spannende Tanzkreationen warten auf dich! Freu dich auf coole Moves und Schritte, die du vielfältig abändern und einsetzen kannst.

Kursleiterin: Kamila Gleirscher
Kurszeiten: Dienstag, 10.10.2023, 18.00 Uhr

Kursort: siehe Homepage
Kursbeitrag: EUR 50.- für 10 Einheiten

Eltern-Kinder-Turnen (2-4 Jahre) 14.30 Uhr

Eltern-Kinder-Turnen (4-6 Jahre) 15.30 Uhr

Auf der Suche nach Sinnesnahrung und um die Kreativität in der Bewegung zu entfalten, wollen wir Kindern Zeit und Raum für selbstständiges Entdecken anbieten. Dafür wird der Turnsaal in einen breiten Erfahrungs- und Spielraum umfunktioniert. Beim Laufen, Springen, Klettern, Balancieren und bei Bewegungsbaustellen (Geräte), wird es möglich, die verschiedensten Bewegungen und Fähigkeiten (Gleichgewicht, Koordination, Ausdauer,...) zu entdecken und weiter zu entwickeln. Spaß und Freude an der Bewegung stehen natürlich im Vordergrund, nebenbei lernt man andere Kinder kennen und Rücksichtnahme in der Gruppe. Kinder lernen auf spielerische Art, in Begleitung und unter Mitwirkung eines Erwachsenen, ihre Fähigkeiten einzuschätzen und immer weiter auszubauen. Bitte bequeme Kleidung, Gymnastikpatschen oder Rutschsocken und eine Wasserflasche mitbringen!

Kursleiterin: Sarah Stern
Kurszeiten: Donnerstag

Kursort: Mittelschule Kampl
Kursbeitrag: EUR 50.- für 10 Einheiten

Kreatives Tanzen für Kinder von 4-7 Jahre

Rebecca vermittelt spielerisch Grundtanzelemente aus Ballett und Jazz. Die Kinder entwickeln ein gesundes Verhältnis zum eigenen Körper, in dem sie ihre Fähigkeiten besser kennen lernen. Es werden dabei sowohl die Balance, Koordination, Körperspannung als auch die Merkfähigkeit geschult.

Kursleiterin: Rebecca Wallner
Kurszeiten: Dienstag, 10.10.2023, 14.30 bis 15.20 Uhr

Kursort: Widum Neustift
Kursbeitrag: EUR 40.- für 5 Einheiten (10., 17., 24.10., 17., 14.11.2023)

Tanzkurs - fit für Bälle und Hochzeiten

Dieser Kurs ist als Vorbereitung für die Ballsaison optimal für Einsteiger und leicht Fortgeschrittene geeignet. Es werden folgende Tänze gelehrt: Disco Fox, Walzer, Boarischer, Polka.

ACHTUNG: Anmeldung nur paarweise möglich!

Kursleiterin: Sabine Kranebitter
Kurszeiten: 4., 11., 18., 25.11.2023 ab 17.00 Uhr

Kursort: siehe Homepage
Kursbeitrag: EUR 140.- pro Paar für 4 x 3 Einheiten à 50 min

Balance & Flow Yoga am Morgen ODER am Abend

Yoga spricht Geist und Körper gleichermaßen an! Die Kombination aus Bewegung und tiefer Atmung verbessert die Sauerstoffversorgung des Körpers und regt sowohl die Blutzirkulation als auch den Stoffwechsel an.

Die Kurszeiten können zwischen morgens und abends gewählt werden!

Kursleiterin: Regine Zyka
Kurszeiten: Mittwoch, 11.10.2023, 8.15 Uhr
Kurszeiten: Mittwoch, 11.10.2023, 19.30 Uhr

Kursort: Alte Schule Yogaraum
Kursbeitrag: EUR 70.- für 8 x 75 min
Kursbeitrag: EUR 70.- für 8 x 75 min



Sprache & Wirtschaft

Deutsch für Anfänger

Dieser Kurs richtet sich an alle, die grundlegende Kenntnisse in Deutsch erwerben möchten. Dabei steht der Alltagswortschatz im Vordergrund, um tägliche Kommunikation zu bewältigen (Begrüßung/Verabschiedung, Einkaufen, Arbeitswelt, Arztbesuch, Telefongespräch, Freizeit,...). Auf die jeweiligen Bedürfnisse der KursteilnehmerInnen wird selbstverständlich Rücksicht genommen. Abhängig von der Anzahl der Anmeldungen wird der Kurs günstiger.

Kursleiterin: MMag. Anja Gorges
Kurszeiten: Montag, 9.10.2023, 18.00 Uhr

Kursort: Alte Schule Neusift
Kursbeitrag: EUR 110.- für 8 x 2 Einheiten à 50 min

Italienisch für Anfänger - ACHTUNG! Das ist KEIN Schnell-lern-Kurs!

Italia, bella Italia! Das Land der vier Meere mit seinen malerischen Inseln, dem türkisblauen Wasser und seinen historischen Städten. Nicht nur im Urlaub, sondern auch im Beruf und in der Freizeit sind Italienischkenntnisse von großem Vorteil! Programm: Einführung in die italienische Sprache (sich vorstellen, Berufe, zahlen, Uhrzeit, Essen, Reisen,...)

Kursleiterin: Alejandra Ortiz
Kurszeiten: Montag, 16.10.2023, 18.30 Uhr

Kursort: Alte Schule
Kursbeitrag: EUR 65.- für 12 Einheiten

Buchhaltung für Privatzimmervermieter - Kurzseminar

In diesem Kurzseminar werden die gesetzlichen Grundlagen für die Privatzimmervermietung von der Raumordnung bis zum Steuerrecht erörtert. Nach dem Vortrag besteht noch ausreichend Raum für **Fragen rund um das Thema**. Je nach Interesse wird abgeklärt, ob Bedarf für einen Kurs zum Thema "Aufzeichnungen Buchhaltung/Steuerrecht" besteht.

Kursleiterin: Othmar Schönherr, P.L.L.M
Kurszeiten: Mittwoch, 18.10.2023, 18.30 Uhr

Kursort: Mittelschule Kampl
Kursbeitrag: EUR 10.-



Kultur & Tradition

Singen für Nicht-Sänger - singen ohne schlechtes Gewissen

Du würdest gerne singen - es wurde dir aber gesagt, du kannst das nicht? Durch schlichte Übungen und vor allem mit Freude bringst du deine Stimme zum Klingen. Leistungsfrei und spielerisch werden wir einfache Lieder lernen und singen!

Kursleiter: Andrés Balzanelli
Kurszeiten: Samstag, 11.11.2023 von 10.00 bis 15.00 Uhr

Kursort: Widum Neustift
Kursbeitrag: EUR 65.-

Schafwolle spinnen - ACHTUNG nur 3 Plätze!

In diesem Kurs lernt man Schafwolle mit dem Spinnrad zu einem Wollfaden zu verarbeiten. Es werden die Handhabung des Spinnrades und die richtige Technik beim Wollspinnen sowie die weiteren Arbeitsschritte bis zum fertigen Wollknäuel erlernt.

Ein eigenes, funktionierendes Spinnrad muss mitgebracht werden!

Kursleiterin: Andrea Dengg
Kurszeiten: Donnerstag, 9.11.23 19.00 Uhr

Kursort: MS in Kampl
Kursbeitrag: EUR 80.- für 5 x 2 Einheiten

Socken stricken

Hanni zeigt, wie man mit 5 Nadeln strickt. Sie bringt euch die einfache und doppelte Ferse bei und vor allem: wie man 1 Paar mit 2 gleichen Socken schafft.

Mitzunehmen: 5 Sockenstricknadeln, zu den Nadeln passende Wolle

Kursort wird vor Beginn bekannt gegeben!

Kursleiterin: Hanni Schlaucher
Kurszeiten: siehe Homepage

Kursort: Volksschule Krössbach
Kursbeitrag: EUR 20.- für 2 x 2 Stunden

Nähe dein Lieblingsstück

Mit professioneller Hilfe ist es einfacher als man denkt, sein individuelles Lieblingsstück zu nähen. Die Stoffe können aus einer umfangreichen Kollektion direkt bei Maria ausgewählt werden.

Ein kostenloser Infoabend vor Kursbeginn (5.10.23)

Kursleiterin: Maria Feistmantl
Kurszeiten: Donnerstag, 12.10.2023, 18.30 bis 21.30 Uhr

Kursort: Maria's Nähstudio, Stackler
Kursbeitrag: EUR 190.- für 9 Abende, zuzüglich Materialkosten

Ukulele-Workshop

Jeder kann mitmachen! Das ist die ideale Gelegenheit für alle, die schon immer Ukulele ausprobieren oder spielen wollten! Erlebe zwei Abende voller Spaß und Musik. In zwei Einheiten erlernen wir erste Griffe einhergehend mit Liedern (afrikanische Lieder, Weihnachtslieder, Popsongs und vieles mehr!)

Kursleiterin: Alejandra Ortiz

Kursort: Alte Schule

Kurszeiten: Samstag, 11. und 25.11.2023, 18.00 bis 19.30

Kursbeitrag: EUR 30.- für 2 x 2 Einheiten

Räuchern in den Rauhnächten

Die Rauhnächte sind traditionell eine ganz besondere Zeit im Jahr. In diesem Workshop wird altes Wissen über die Bräuche dieser Zeit und deren Herkunft vermittelt. Jede Rauhnacht hat eine besondere Bedeutung. Wir erfahren, welche das sind und stellen verschiedene Räucherzubereitungen her.

Kursleiterin: Sonja Tanzer

Kursort: Alte Schule Neustift

Kurszeiten: Mittwoch, 8.11.2023, 19.00 Uhr

Kursbeitrag: EUR 25.- zuzüglich EUR 15.- Materialkosten

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANMELDUNG ab 15.9.2023

Anmeldungen ausschließlich über unsere Homepage
www.erwachsenenschulen.at/neustift

Kursplätze werden nach dem Einlangen der Anmeldung gereiht und sind verbindlich. Nach der Anmeldung erhält ihr ein automatisches Bestätigungsmail (Spamordner prüfen!).

ANMELDESCHLUSS: jeweils 2 Tage vor Kursbeginn

BEZAHLUNG

Der gesamte Kursbeitrag ist VOR Beginn des Kurses auf das Konto der Erwachsenenenschule Neustift im Stubaital IBAN: AT33 3628 5000 0003 8398 zu überweisen.

Name und Kursnummer unbedingt angeben!

Nicht besuchte Kursstunden können nicht nachgeholt oder im Nachhinein vergütet werden.

KURSFREIE ZEITEN:

Schulferien und gesetzliche Feiertage

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Infos über Änderungen, kurzfristige Kursangebote usw. findet ihr auf unserer Homepage www.erwachsenenschulen.at/neustift

Änderungen vorbehalten. Die Erwachsenenenschule Neustift behält sich vor, eventuelle Terminverschiebungen von Kursen vorzunehmen und unterbelegte Kurse abzusagen.

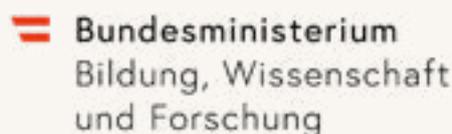
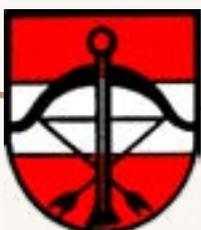
Die Erwachsenenenschule Neustift ist eine Zweigstelle des Tiroler Bildungsforums und wird von Evelyn Auer und Sonja Tanzer ehrenamtlich geführt.

Kontakt & Information

E-Mailadresse: es-neustift@tsn.at

Telefon: Montag - Donnerstag 9.00 bis 17.00 Uhr unter 0676/4335390 oder 0664 2143388

DANKE DEN FÖRDERERN



DAS TUT SICH IN DER KAMPL ...



NEUSTIFT SCHÜTZT SICH GEGEN UNWETTER

Die Ruetz in der Kampfl ist nun sicher gebettet und obendrein entstand ein schöner, neuer Spazierweg.

Hochwasser- und Muren bleiben eine Bedrohung: Die Gemeinde Neustift hat deshalb umfangreich in Schutzbaumaßnahmen investiert. Eine davon betrifft die Ruetz im Ortsteil Kampfl: Das Bachbett wurde verbreitert und das Bachufer massiv aus schweren Bruchsteinen gesichert, außerdem bleiben die Retentionsflächen für Hochwasser erhalten. Zur Erklärung: Retentionsflächen befinden sich in tieferen Lagen neben Gewässern und dienen im Hochwasserfall als Überflutungsfläche. Neben Strukturmaßnahmen im Gewässer, einer standortgerechten, ökologischen Bepflanzung und Gestaltung wurde auch



der Uferbegleitweg vom Kampler See zum Schulcampus fertiggestellt. Er ermöglicht nun im Notfall eine Zufahrt zum Gebirgsbach mit großen Baggern. Auf diese Weise entstand auch ein schöner Spazierweg, an den die Habichtsgasse angeschlossen wurde. Das attraktive Naherholungsgebiet wird bereits intensiv genutzt.

Die Planungen für das aufwändige Projekt erstellten das Ingenieurbüro Daniel Illmer und H&S Limnologie gemeinsam mit dem Baubezirksamt Innsbruck. Das Baubezirksamt Innsbruck (Wasserbau) setzte die Baumaßnahmen um. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 900.000 Euro: Jeweils ein Drittel bezahlen Bund, Land und Gemeinde Neustift.

Am 24. August wurde das Großprojekt mit Bürgermeister Andreas Gleirscher, Markus Federspiel von der Abteilung Wasserwirtschaft sowie ÖVP-Bundesminister Norbert Totschnig und ÖVP-Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler in Neustift eingeweiht. Norbert Totschnig sagte: „Die Revitalisierung des Hochwasserschutzes an der Ruetz im Bereich Kampl dient nicht nur der Sicherheit, sondern führt auch zu einer Verbesserung des ökologischen Zustandes dieses Gewässerabschnittes.“ Auch Schüler und Erholungssuchende sollen sich an der Neugestaltung des Gewässers erfreuen. Mit diesem Projekt wurde heuer die tirolweit erste Maßnahme im Rahmen des „Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans 2021“ abgeschlossen: Dies ist ein Planungsinstrument des Bundesministeriums zum Schutz und zur nachhaltigen Verbesserung von Gewässern.

Nur wenige Tage nach der feierlichen Eröffnung der Ruetz-Verbauung in Kampl kam es aufgrund von starkem Dauerregen am 27. und 28. August zu massivem Hochwasser: Die Ruetz trat vielerorts über die Ufer, es gab Murenabgänge und Wasserschäden in Gebäuden. Zum Glück entstand nur Sachschaden, kein Mensch wurde verletzt. Ein großes Dankeschön ergeht an alle Einsatzkräfte. (cs)



(v.l.) Andreas Gleirscher, Josef Geisler, Norbert Totschnig und Markus Federspiel am Eröffnungstag.



KAUFFRAU EBING ÜBERNIMMT SPAR-SUPERMARKT

Am Donnerstag, den 4. Mai 2022 übernahm SPAR-Kauffrau Yvonne Ebing gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Herbert Aichholzer den 600 Quadratmeter großen SPAR-Supermarkt in Neustift/Kampl.

Kauffrau Yvonne Ebing, bisherige Spar-Marktleiterin, setzt den Fokus auf Tiroler Spezialitäten: Zahlreiche regionale Produkte wie Gemüse von Alexander Hörtnagl, Bier aus 100 % Tiroler Gerste von Starkenberger, Milchprodukte der Sterzing Milch sowie frische Brot- und Backwaren der Bäckerei Premm aus Fulpmes sind Teil des Sortiments. „Nahversorgung heißt auch, lokale Spezialitäten aus Neustift und Umgebung anzubieten“, erklärt Yvonne Ebing: „Unsere Kundschaft legt Wert auf transparente Herkunft und kurze Transportwege.“

Eigene Backstation

Zusätzlich verfügt der Supermarkt über eine eigene Backstation, in der mehrmals täglich frisch gebacken wird. Herzstück ist die Feinkostabteilung mit einer großen Auswahl an feinsten Wurst- und Käsespezialitäten, Frischfleisch von TANN gibt es an der Feinkost-Theke und in Selbstbedienung.

Erweiterte Öffnungszeiten

Das Team rund um SPAR-Kauffrau Yvonne Ebing besteht aus 17 Mitarbeitern, die Öffnungszeiten sind neu: Der SPAR-Supermarkt ist von Montag bis Freitag von 7.15 – 19.30 Uhr sowie am Samstag von 7.15 - 18.00 Uhr geöffnet. (red.)



Das SPAR-Team in Neustift/Kampl feiert gemeinsam die Neuübernahme.



Die neuen SPAR-Kaufleute Yvonne Ebing und Herbert Aichholzer führen seit Anfang Mai den SPAR-Supermarkt in Neustift/Kampl. Fotos: © SPAR

EINLADUNG AN ALLE EHRENAMTLICHEN

Wir suchen DICH!
Du engagierst dich gern freiwillig?
Ein sicherer Schulweg ist dir wichtig?

PEDIBUS

Der Pedibus ist eine Initiative des Klimabündnisses Tirol, unterstützt vom Land Tirol. Der „Bus auf Füßen“ wird von Kindern in Begleitung von Eltern, Großeltern oder Freiwilligen auf dem Weg zur Schule gebildet. „Mitfahrende“ sind Schulkinder der Volksschule. Die Strecke des Pedibus führt durch die gesamte Kampl. An den ausgeschilderten „Haltestellen“, die günstig am Weg liegen, können die Kinder „zusteigen“. Die Dauer der Aktion ist auf vier Wochen befristet, dann gehen die Kinder selbstständig zur Schule. 6 Gründe, warum der Pedibus Spaß macht!

- Die Kinder sind an der frischen Luft und machen Bewegung.
- Die Kinder erlernen Schritt für Schritt das richtige Verhalten im Straßenverkehr.
- Die Kinder verbringen Zeit mit Freunden.
- Der Pedibus entlastet den Verkehr zur Schule.
- Der Pedibus sorgt für weniger Autos vor der Schule.
- Der Pedibus schont die Umwelt.



SCHULWEGPOLIZEI

Die Schulwegpolizei ist mit einem Signalstab und gut wahrnehmbarer Schutzausrüstung ausgestattet und ist für die Schulwegsicherung zuständig. Fahrzeuglenker dürfen zum Anhalten aufgefordert werden, um Kindern das Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen.

Um Begleitperson oder „Schülerlotse“ zu werden ist eine ca. einstündige Einschulung bei der Polizeiinspektion Neustift zu absolvieren, anschließend wird von der Bezirkshauptmannschaft ein Ausweis ausgestellt. In der Tätigkeit als Schulwegpolizist ist man nach den Bestimmungen des allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes unfallversichert.

Der Pedibus funktioniert nur, wenn sich genügend Eltern, Großeltern oder andere Freiwillige als Begleitpersonen regelmäßig oder fallweise zur Verfügung stellen. Je mehr mitmachen, desto besser können die Begleitdienste aufgeteilt werden!

Interessierte melden sich bitte beim Gemeindeamt Neustift:
Tel. 05226/2210 oder gemeinde@neustift.tirol.gv.at

GEMEINSAM GEHEN MACHT SPASS!

ANMELDUNG

PEDIBUS-BEGLEITPERSON

SCHÜLERLOTSE

Name: _____

MO DI MI DO FR

TIROL ZUSCHUSS

Der Tirol-Zuschuss kann zwischen 1. April und 31. Oktober 2023 beantragt werden.



Antragsteller, denen der Heizkosten- oder Energiekostenzuschuss 2022 ausbezahlt wurde, bekommen einen Folgeantrag vom Tiroler Hilfswerk zugeschickt. Bei gleichbleibender Einkommenssituation bzw. unveränderter Haushaltszusammensetzung sind keine zusätzlichen Unterlagen erforderlich. Es ist lediglich das ausgefüllte Formular zu retournieren.

Bei einer Veränderung der Einkommenssituation (Einkommensart, Einkommenshöhe) bzw. der Haushaltszusammensetzung (Zu- bzw. Wegzug, Geburt, ...) sind der entsprechende Vermerk auf der Zustimmungserklärung anzukreuzen sowie die erforderlichen Unterlagen zu übermitteln.

Nicht als Änderung der Einkommenshöhe gilt die jährliche kollektivvertragliche Einkommenssteigerung und gesetzliche Einkommenserhöhung; eine solche ist nicht zu melden.

Für den Wohnkostenzuschuss 2023 sind auch Bezieher einer Mindestsicherungsleistung anspruchsberechtigt.

Von dieser Personengruppe ist eine Antragstellung erforderlich, sie bekommen ebenfalls ein Antragsformular übermittelt.

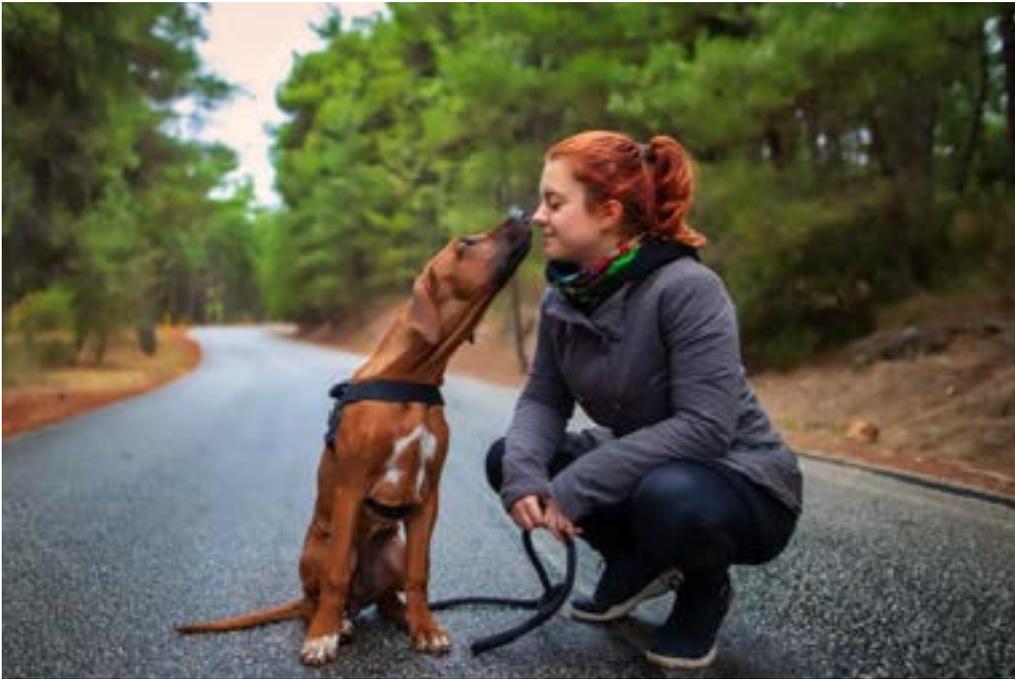
Infos unter:

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/tirol-zuschuss/>

Sonstige Förderungen und Entlastungen:

<https://www.tirol.gv.at/presse/entlastungen/>

TIERSITTING



Hunde brauchen ihrer Art entsprechenden artgerechten Auslauf: Wenn die Tierhalter dies selbst nicht oder nicht regelmäßig garantieren können, kommt ein Tiersitter auf den Plan.

Was viele aber nicht wissen: Tiersitting ist ein freies Gewerbe. Das bedeutet, dass Tiersitter mindestens 18 Jahre alt sein müssen und ihre Tätigkeit bei der zuständigen Gewerbebehörde anmelden müssen, andernfalls drohen Strafen wegen Schwarzarbeit.

Eine Frage, die dabei in der Praxis sehr wichtig ist, ist die der Haftung im Fall eines durch den Hund verursachten Schadens. „Die Rechtslage ist hier eindeutig: Im Schadensfall haftet immer die Person, die zum Zeitpunkt

des Schadens für die Verwahrung bzw. Betreuung des Tieres verantwortlich war. Das heißt, wenn die Tiersitterin oder der Tiersitter damit beauftragt ist, den Hund zu betreuen und dafür bezahlt wird, trägt sie oder er auch die Verantwortung für Schäden an Personen, Objekten oder anderen Tieren“, weiß Bernadette Bodner-Pernlochner, Berufsgruppensprecherin der Tierbetreuer in der Tiroler Wirtschaftskammer.

Professionelle Tiersitterinnen und Tiersitter in Ihrer Umgebung finden sich im Firmen A-Z der Wirtschaftskammer unter www.firmen.wko.at – Suchbegriff „Tierbetreuer“. (red.)

WAS MACHEN EIGENTLICH DIE SCHUTZGEBIETSBETREUER IM STUBAITAL?



Das dreiköpfige Schutzgebietsbetreuersteam (v.l.n.r): Anna Radtke, Klaus Auffinger, Kathrin Herzer (Foto: A. Ribis).

Neustift hat Anteil an insgesamt drei Schutzgebieten: die zwei Ruhegebiete „Stubaier Alpen“ und „Kalkkögel“ und, mit der größten Fläche, das Landschaftsschutzgebiet „Serles-Habicht-Zuckerhüt“.

Diese Schutzgebiete bestehen seit den 1980er Jahren und werden seit knapp 20 Jahren betreut. Aktuell sind drei Schutzgebietsbetreuer unter anderem für diese Gebiete im Einsatz. Viele Bürger der Schutzgebietsgemeinden sind noch nie mit der Schutzgebietsbetreuung in Berührung gekommen und wissen nicht, welche Funktionen und Aufgaben in deren Händen liegen.

Deshalb soll hier ein kleiner Überblick gegeben werden. Wir informieren über Fördermöglichkeiten und stehen Grundbesitzern bei der Abwicklung von Naturschutzförderungen zur Seite. Mit fachlicher Expertise erstellen wir Management- und Pflegepläne und führen Erfolgskontrollen und Monitoring (Naturschutzmaßnahmen) durch. Bei etwaigen Fragen oder auftretenden Konflikten vermitteln wir zwischen Behörden, Grundbesitzern



tiris
www.tirol.gv.at/tiris

und Naturnutzern, z.B. bei naturschutzrechtlichen Bewilligungen. Bei den Behördenverfahren selbst haben wir keine Parteistellung und entscheiden dort nicht mit. Für die Schutzgebiete und ihre Anliegen sensibilisieren wir und informieren die Bevölkerung. Dafür gehen wir an die Öffentlichkeit, halten Vorträge, veranstalten Führungen und bieten den Schulen im Stubaital ein Programm mit Naturschutz-Aktionen draußen am Berg, im Wald oder auf den Kulturflächen der Lärchenwiesen an. Auch Freiwilligenprojekte wie Neophyten-Bekämpfung oder Bergwaldprojekte werden von uns koordiniert. Das vermittelt Wissen, hilft den Landwirten und steigert gleichzeitig die Wertschätzung der Bevölkerung gegenüber der Kulturlandschaft und ihrer Bewirtschaftung.

Damit ergeben sich für Naturschutz, Gemeinden und auch Tourismus eine gemeinsame Wertebasis: der Erhalt der einzigartigen Natur und ihrer charakteristischen Arten im Stubaital und darüber hinaus.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.tiroler-schutzgebiete.at oder zur direkten Kontaktaufnahme bitte kalkkoegel@tiroler-schutzgebiete.at anschreiben. Wir freuen uns über Anregungen, Fragen und Anfragen zu Projekten oder Förderungen.

Kathrin Herzer



GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE UMWELT

STUBAI KLAUBT AUF!

LETTEN, MACHT'S MIT!

STUBAI KLAUBT AUF!

WWW.TIROLKLAUBTAUF.AT

ATM Umwelt. Bewusst. Gönne.

Caritas

Planungsverband Stubaital



Wie die Flurreinigung nachhaltig organisiert werden kann, zeigt das Stubaital. Hier haben sich alle fünf Gemeinden gemeinsam der heurigen Flurreinigung angenommen. Damit sich so viele Menschen wie möglich beteiligen, wurde das Projekt „Stubai klaubt auf!“ gestartet.

Am Samstag, dem 29.4.23 war es so weit. Bei gutem Wetter wurde durch das Engagement vieler Freiwilliger die Natur von achtlos weggeworfenem Abfall befreit.

Die Verantwortlichen der letzten Jahre freuten sich, dass neben den bereits aktiven Vereinen und Teilnehmern weitere Freiwillige mobilisiert werden konnten. So waren im Stubaital am Flurreinigungstag rund 350 Personen mit dabei.

Neben den üblichen Dosen, Plastikflaschen und Verpackungsmaterialien, die oft einfach aus den fahrenden Autos geworfen werden, wurde auch abseits der Straßen viel Unrat wie Schuhe, Matratzen, Autoteile, Reifen, Styropor, große Plastikfolien und unzähliger weiterer Abfall gefunden.

Die Verunreinigung durch Zigarettenstummel ist derartig groß, dass es in jeder Gemeinde eine ernstzunehmende Verschmutzung darstellt. Vor allem die teilnehmenden Kinder wunderten und ärgerten sich über die Rücksichtslosigkeit so mancher Erwachsener.

Auch größere Müllablagerungen wurden gefunden und gemeldet. Diese werden der Bergwacht zur weiteren Klärung und Beseitigung weitergeleitet.

Jedes noch so kleine Teil, das aufgeklaut wurde, belastet unsere Natur nicht mehr. Das ist ein Gewinn für uns alle. Wie schön wäre es, wenn man beim Flurreinigen keinen Müll mehr finden würde.

Ein großes Danke an alle, die mitgemacht haben: den Vereinen und Personen, die sich aktiv bei der Umsetzung des Projektes neu eingebracht haben und allen, welche die Flurreinigung schon jahrelang am Laufen halten. Ein besonderes Danke an alle Kinder und Pädagogen, die talweit mitgemacht haben. Danke auch der ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte, die mit Utensilien wie Handschuhen, Müllsäcken und Maßnahmen zur Bewerbung großartig unterstützt haben. „Stubai klaubt auf!“ ist eine Initiative aus dem Projekt „Zamm.Wachsen“ (Caring Community) der Caritas Tirol und ein weiterer Baustein, der unseren Zusammenhalt im Tal stärkt.

Christine Oberkofler

Denk' dran, Abfall lebt lang!



BATTERIEN-SAMMELGLAS HILFT BEIM ENTSORGEN!

Akkus und Lithium-Batterien können brandgefährlich sein. Typisch für diese Energiequellen sind die hohe Spannung und Energiedichte, weshalb bei großer Hitze, mechanischen Beschädigungen oder Kurzschlüssen unkontrollierte Reaktionen und Brände entstehen können.

Um Unfälle und Schäden zu vermeiden, sind die richtige Sammlung und Entsorgung enorm wichtig! Mit den neuen Batterien-Sammelglasaufklebern wird die Sammlung zuhause einfacher. Wichtige Informationen sowie die passenden Aufkleber dazu sind im Gemeindeamt und am Recyclinghof kostenlos erhältlich. Die zwei verschiedenen Aufkleber kommen auf ein leeres Gurken- oder Honigglas. Eines der Gläser ist für Lithium-Batterien, das andere für herkömmliche Konsumbatterien. In den Deckel macht

man noch ein Loch, damit eventuell entstandene Gase entweichen können.

Wichtig wäre noch, die Pole von Akkus und Lithium-Batterien vorher abzukleben, um die Brandgefahr zu minimieren. Sind die Gläser voll, können sie beim Recyclinghof kostenlos entleert werden. Batterien können aber auch überall dort abgegeben werden, wo diese verkauft werden.

Der Lithium-Anteil bei den verkauften Batterien beträgt knapp 40 %. Durch die richtige Sammlung werden nicht nur Brände verhindert, sondern es können wertvolle Rohstoffe wie Kobalt, Nickel, Mangan und Kupfer recycelt werden.

(ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH)

Zugestellt durch Österreichische Post

BATTERIEN-SAMMELGLAS für Zuhause



Sammelglas für **LITHIUM-BATTERIEN/ LITHIUM-AKKUS:** Aufschrift „Lithium“ oder „Li“ (z.B. von Handys, E-Werkzeugen)



Sammelglas für **BATTERIEN/AKKUS:** Rund-/Block-/Flach-/Knopf-batterien und -akkus

Symbolbild für Ihr Haushaltsglas

Bild ATM: Die Aufkleber für Batterien-Sammelgläser sind im Gemeindeamt und am Recyclinghof kostenlos erhältlich.

MEHR TOTHOLZ FÜR UNSERE GÄRTEN



Benjes-Hecke © Matthias Karadar

Totholz, also Stämme, Äste und Wurzelstöcke abgestorbener Bäume, eignet sich bestens, um damit den Garten zu gestalten. Der Begriff ‚Totholz‘ ist verwirrend, denn eigentlich steckt Totholz voller Leben. Biotopholz wäre der treffendere Begriff.

In Gärten mangelt es häufig an Versteckmöglichkeiten für Tiere. Kröten, Igel, Eidechsen oder Käfer benötigen Verstecke, damit sie sich ausruhen oder ihren Fressfeinden entkommen können. Mit Totholz lassen sich schnell und einfach Verstecke bauen. Ob das Holz ordentlich gestapelt ist oder wild auf einen Haufen geworfen wird, ist den Tieren dabei egal. Hauptsache, es gibt genügend Platz, um sich zu verstecken.

AST- UND STRAUCHSCHNITT SINNVOLL NUTZEN

Aus Ast- und Strauchschnitt einen Reisighaufen schlichten: Was den Tieren gefällt, ist optisch nicht immer ein Hingucker. Wie wäre es also mit einer Benjes-Hecke? Dabei werden jeweils zwei Pfosten in die Erde getrieben und dazwischen der Ast- und Strauchschnitt locker geschichtet. Dadurch entsteht ein geordneter, senkrechter Reisighaufen mit vielen Nischen und Höhlen. Igel und Kröten nutzen ihn am Boden als Versteck untertags. Die höheren Bereiche nutzen Zaunkönig oder Rotkehlchen für den Bau ihrer Nester. Wer es etwas grüner und bunter haben möchte, pflanzt noch eine Clematis oder ein Geißblatt, die über die Benjes-Hecke ranken können. Zusätzlich ist eine Benjes-Hecke ein toller Sichtschutz und hält auch den Wind ab!

EIN TOTER BAUM VOLLER LEBEN

Je älter und morscher ein Baum ist, desto mehr tierische Bewohner besiedeln ihn. „Das können auf einer alten Eiche über 1.000 verschiedene Insektenarten sein“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten Tirol. Käferlarven fressen Gänge in altes Holz. Diese werden im Anschluss von Wildbienen als Brutplätze genutzt. Fast 20 % der heimischen Wildbienen brüten in solchen Gängen. In alten Bäumen zersetzen Pilze das Holz und in Asthöhlen brüten Vögel oder Bilche bauen dort ihr Nest. Bei morschen Bäumen muss man nur darauf achten, dass abbrechende Äste nicht zur Gefahr für Menschen werden. In so einem Fall kann man den Baum auf 3-4 Meter Höhe kappen und den Stamm stehen lassen. Dieser wird bald von Bockkäfern besiedelt. Darauf folgen die Wildbienen und Hirschkäfer.

DEKO-ELEMENT HOLZ

Ob als Beeteinfassung oder als Einzelstück – Holz schafft Lebensraum. Besonders Schwemmholz, das vom Wasser schon glattgeschliffen wurde, kann als Einzelstück ein echtes Highlight im Garten sein und jedes Staudenbeet enorm aufwerten.

Beim nächsten Baumschnitt also das Holz gleich im Garten verwerten – so entfällt auch die Fahrt zur Grünschnitt-Sammelstelle. (Natur im Garten)

STUBAITAL IST EUROPÄISCHER KLIMASCHUTZ-CHAMPION



Knapp 2.000 Gemeinden, Städte und Regionen aus 27 Ländern waren eingeladen. Aber nur 16 von ihnen erhielten am 27. April 2023 bei einer feierlichen Gala im Schloss Grafenegg (NÖ) einen Climate Star, darunter das Stubaital. Foto: Copyright: BRAUN Fotografie

Photovoltaikanlagen, insektenfreundliche Wiesen und E-Carsharing: Das Stubaital wurde jetzt für seine vielen Aktionen mit dem begehrten EU-Preis „Climate Star“ ausgezeichnet.

Seit 2018 gibt es den Stubai-er Talententwicklungsprozess: Alle fünf Gemeinden ziehen bei den Themen Mobilität, Raumordnung, Soziales, Wirtschaft und Klimabündnis an einem Strang, um das Stubai zukunftsfit zu machen.

FREUDE ÜBER PREIS

Talmanager Roland Zankl schnürt mit seinen Arbeitsgruppen aus der Bevölkerung kontinuierlich ein umfangreiches Maßnahmenbündel, das jetzt prämiert wurde: Der „Climate Star“ ging im Frühjahr 2023 an das Stubaital. Den

Preis verleiht das europäische Klimabündnis und wird nur an herausragende Städte, Gemeinden und Regionen vergeben, die sich einflussreich und engagiert um den Klimaschutz bemühen. Insgesamt gab es 16 Gewinner aus ganz Europa.

VIELE IDEEN UMGESETZT

Im Stubaital wurden in puncto Umweltschutz z.B. E-Carsharing-Modelle, die Mitfahrerbörse „ummadum“ und der Pedibus in sämtlichen Gemeinden etabliert und die Taktung der Öffis verbessert. Die Gemeinden statten ihre öffentlichen Gebäude mit Photovoltaikanlagen aus und die Grünanlagen in allen Gemeinden sind glyphosatfrei und insektenfreundlich. Außerdem gibt es viele Aktionen zu diesen Themen in Schulen und Einrichtungen. (red/cs)

NEUES FLOMOBIL FÜR NEUSTIFT

Ab sofort hat Neustift ein neues Leih-Elektroauto: einen Renault Zoe.

Egal ob Besorgung, Ausflug, sommerliche Spritztour oder einfach nur so - das Flomobil ist für alle deine Pläne gerüstet.

Du bist bereits registriert und hast eine Fahrerkarte?

Super! Dann kannst du das neue „Flomobil“ in gewohnter Weise buchen und nutzen.

Etwaige, schon getätigte, Buchungen werden auf das neue Auto übertragen und bleiben erhalten.

Du bist neu und möchtest den “Zoe” nutzen oder ausprobieren?

Gerne! Einfach unter unten stehendem Link registrieren, Fahrerkarte im Gemeindeamt abholen und los gehts!

Alle Infos zum Flomobil, zur Registrierung und Nutzung findest du hier:

www.flo-mobil.com



Fotos: Gemeinde Neustift

SICHERN SIE SICH JETZT IHREN GLASFASERANSCHLUSS!



Sie wollen ...

- superschnell ohne Wartezeiten und Unterbrechungen surfen?
- Musik, Videos streamen und online gamen?
- im Homeoffice ohne Verzögerungen videotelefonieren?
- digital am Unterricht teilnehmen?
- ein intelligentes Haus mittels intelligenter Steuerung, Energieoptimierung und Datenabfrage nutzen?
- Und das alles gleichzeitig?

Das alles und viel mehr ist möglich – mit Ihrem persönlichen Glasfaseranschluss direkt am Gemeindennetz!

Internet ist viel mehr als nur Surfen oder Abrufen von E-Mails. In den vergangenen Jahren haben sich die Anforderungen an die mobile Welt enorm verändert. Mit einem Glasfaseranschluss direkt im Haus können Sie die neuesten Serien und Musik streamen, Ihre Tätigkeiten im Home-Office und Home-Schooling verrichten und sogar smarte Services wie eine digitale Haussteuerung durchführen – alles in höchster Qualität und mit voller Bandbreite. Derzeit bauen wir mit Fördergeldern des Bundes und des Landes Tirol für Sie ein passives Glasfasernetz

auf unserem Gemeindegebiet aus. Bestellen Sie ihren Anschluss jetzt bei uns im Gemeindeamt.

Brauche ich einen LWL-Anschluss? Wie schnell ist meine derzeitige Internetverbindung?

Wenn Sie sich über Ihren aktuellen Internetanschluss und die Dienstqualität informieren möchten, empfiehlt es sich, einen Online-Netztest unter www.netztest.at durchzuführen.

Der RTR-Netztest stellt Nutzerinnen und Nutzern Informationen über die aktuelle Dienstqualität (unter anderem: Upload, Download, Ping, Signalstärke) ihres Internetzugangs zur Verfügung. Darüber hinaus sind eine Kartendarstellung sowie Statistiken der bisherigen Tests abrufbar.

Alle Übertragungsmedien mit Ausnahme von Glasfaseranschlüssen sind entweder abhängig von der Leitungslänge oder teilen sich die Bandbreite. Das bedeutet, die erzielbare Datenrate ist geringer. Nur ein echter Glasfaseranschluss garantiert Ihnen Datenraten zu jeder Tageszeit, unabhängig der Nutzerdichte.

Unter www.neustift.tirol.gv.at/Unser_Neustift/Breitbandversorgung können Sie Schritt für Schritt – je nach Wissensstand und Interesse – Informationen rund um das Thema Glasfaseranschluss, Verfügbarkeit, Herstellung, Formulare und Verträge abrufen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert Ihr Interesse an einem persönlichen Hausanschluss direkt an die Gemeinde zu richten!

Besuchen Sie uns einfach auf der Homepage der Gemeinde Neustift und kommen Sie mit in die Zukunft des High-Speed-Internets!

Die Gemeinde Neustift nimmt diese Verantwortung wahr und errichtet ein zukunftsweisendes LWL-Gemeindenetz, das den Übertragungsbedarf über Jahrzehnte sicher, stabil und kostenschonend decken kann. Dazu wurden bereits ein Streckennetz von fast 50 km errichtet und die vergangenen Jahre über 2,5 Mio. EUR investiert. Auch die nächsten Jahre wird weiter für alle Neustifterinnen und Neustifter sowie für alle Gäste und Gewerbebetriebe intensiv ausgebaut.

Ein Gemeinde-LWL-Netz bedeutet für die Gemeinde Wettbewerbsfähigkeit, Standortsicherheit, Fortschritt, Bildung und Kommunikation - jetzt und zukünftig!

Ihr Weg zum Anschluss/Vorgehen:

1. Informieren & Anschlussvertrag unterzeichnet an Gemeinde senden
2. Herstellung des Hausanschlusses nach Absprache mit der Gemeinde
3. Übermittlung der Fertigmeldung an die Gemeinde
4. Vertragsabschluss mit Provider
5. Lossurfen

Bei welchen Providern kann ich einen Vertrag abschließen?

Die Gemeinde hat bisher mit folgenden Providern Verträge abgeschlossen, und bei diesen kann der Glasfaseranschluss bestellt werden:

Magenta: www.magenta.at

Hr. Ing. Jürgen Mumelter: Mobil: +43 676 82007780

E-Mail: juergen.mumelter@magenta.at

Vorort Partner (Privatkunden):

Hr. Salchner Werner (EDV-Technik - Salchner)

Mobil: +43 699 12345911

E-Mail: salchner@aon.at

Vorort Partner (Geschäftskunden):

Hr. Ing. Reinhold Fankhauser (Fa. In-Shape)

Mobil: +43 5226 3791

E-Mail: reinhold@in-shape.at

IKB - Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

www.ikb.at

IKB Vertrieb Telekommunikation

Tel: +43 512 502 6429

E-Mail: telekom@ikb.at

TirolNet: www.tirolnet.at

Hr. Hermann Hammerl

Tel: +43 5442 65399

E-Mail: hh@mynet.at

Vorort Partner: Hr. Fred Tanzer (Fa. CST)

Tel: +43 5226 30800

Mobil: +43 676 840370200

E-Mail: info@c-s-t.com

Auch die A1-Telekom hat ihr Interesse an der Nutzung des Gemeinnetzes bekundet. Die Bestandskunden können auf Wunsch auf einen Glasfaseranschluss umgestellt und die Neukunden schon direkt über das Gemeinnetz angeschlossen werden. Dazu hat der Gemeinderat bei seiner Sitzung am 9.8.2023 einstimmig seine Zustimmung gegeben. Derzeit werden die technischen Voraussetzungen geschaffen - schon im Laufe des Herbstes sollten diese abgeschlossen sein. Wir werden gerne darüber informieren.

Ihr Interesse können Sie auch unter <https://www.bbsa.tirol/verfuegbarkeit/> bekunden bzw. erhalten Sie dort auch Infos zum Ausbaustand an Ihrer Wohnadresse, des Weiteren steht der verantwortliche Mitarbeiter Hr. Schlaucher Peter unter Tel. 05226/2210-10 gerne zur Verfügung! Werden Sie Teil der zukunftsfähigen LWL-Infrastruktur in unserer Gemeinde, für Wettbewerbsfähigkeit, für Bildung und Kommunikation!

STUBUSS´L NIMMT FAHRT AUF!



Es ist geschafft: Eines der größten Projekte der Arbeitsgruppe Mobilität ist seit 1. Juni 2023 offiziell umgesetzt.

Das Stubuss´l (Busnummer 595) dreht im Stubaital seine Runden und verbindet die Gemeinden und die wichtigsten Infrastruktureinrichtungen wie

- Serlesbahnen
- StuBay Freizeitzentrum
- Schlick 2000
- Elferlifte
- HTL
- Gewerbegebiet

täglich von 7.00 bis nach 22:00 Uhr miteinander.

Somit haben wir das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel nach den Erfordernissen des Stubaitals erweitert.

Vielen Dank an:

- die Arbeitsgruppe Mobilität mit dem Leiter Thomas Leitgeb
- dem Tourismusverband Stubai für die Beteiligung
- dem VWT mit Gesine Borchert für die tolle Arbeit und Planungen im Vorfeld
- Landesrat René Zumtobel für die Unterstützung
- allen weiteren Beteiligten am Prozess, und natürlich Richard Hammer für die Hilfe und Unterstützung



BESUCH DES NEUSTIFTER KINDERGARTENS



Anfang Juli 2023 stattete die „Gelbe Gruppe“ des Kindergartens im Rahmen der Kinderpolizei der Polizeiinspektion Neustift im Stubaital einen Besuch ab. AbtInsp. Clemens Ebner, Insp. Sabrina Stern, GrInsp. Martin Mitterdorfer und GrInsp. Günter Mayr erklärten den Kindern den Polizeiberuf und betreuten diese anschließend in einem Stationsbetrieb.

Neben der Beantwortung der vielen Fragen konnten die Kindergartenkinder Fingerabdrücke abnehmen und Schuhspuren sichtbar machen. Zudem durften sie Ausrüstungsgegenstände ausprobieren und wurden vom Alpinpolizisten angeseilt.

Auch das „Gefängnis (Verwahrungsraum)“ durfte bei der Besichtigung nicht fehlen und war sicher eines der Highlights für die Kinder.

Zum Abschluss wurde das Polizeiauto besichtigt, wobei auch das Blaulicht und die Sirene ausprobiert werden durften und die im Auto befindlichen Gegenstände neugierig begutachtet wurden. Lasermessungen, wie schnell sie laufen konnten, bildete den Abschluss der Besichtigung.

Die „Gelbe Gruppe“ war sich bei der Verabschiedung einig: „Ein rundum gelungener Besuch bei der Polizei!“.

(Polizeiinspektion Neustift i.St.)



STANDESAMTS- UND STAATSBÜRGERSCHAFTSVERBAND FULPMES



Seit 1. Jänner 2022 gibt es ein Standesamt für das ganze Tal: den Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Fulpmes.

Viele denken beim Wort „Standesamt“ an Hochzeiten. Doch neben dem Standesamtswesen (Geburten, Hochzeiten, Sterbefälle) spielt auch das Staatsbürgerschaftswesen eine größere Rolle. Aber auch das Familien- und Namensrecht schlägt sich in der täglichen Arbeit nieder, z.B. kann die „Gemeinsame Obsorge“ vor dem Standesamt eingetragen werden. Auch seitens der österreichischen

Botschaften weltweit kommen laufend Meldungen über das Zentrale Personenstandes- und Staatsbürgerschaftsregister der Republik Österreich, die die Anlage und Freigabe entsprechender Verfahren auslösen und oft sehr zeitintensiv sind.

Im Jahr 2022 wurden 89 Hochzeiten und zwei Verpartnerungen vollzogen (2021: 64/1). 23 Trauungen fanden außerhalb der standesamtlichen Räumlichkeiten statt (2021: 13).

Gemeinde	Trauungen/EP 2022	im Standesamt	außerhalb Standesamt
Neustift i.St.	19	10	9
Fulpmes	62	58	4
Mieders	7	0	7
Telfes i.St.	2	0	2
Schönberg i.St.	1	0	1
	91	68	23



Weiters wurden zusätzlich elf Eheschließungszeugnisse für Eheschließungen im Ausland ausgestellt. Insgesamt wurden daher 102 Verfahren zur „Ermittlung der Eheschließung“ bzw. ein Verfahren zur „Ermittlung der Partnerschaftsfähigkeit“ im Jahr 2022 durchgeführt und gesichert freigegeben. Weiters wurden 57 Verfahren zur „Beendigung der Ehe“ im Zentralen Personenstandsregister (ZPR) gesichert eingetragen und freigegeben (nach Vorliegen des jeweiligen Scheidungsurteils bzw. aufgrund Nacherfassungen).

Weiters wurden folgende Verfahren im ZPR gesichert freigegeben:

- 4 x Anerkennung Vaterschaft/Elternschaft
- 9 x Geburtsbeurkundungen (zwei Geburten im Verbandsgebiet – vgl. 2021: 1)
- 15 x Gemeinsame Obsorge
- 40 x Eheschließung der Eltern
- 46 x Namensbestimmung/-änderung
- 115 x Staatsbürgerschaftsnachweis/-Bestätigung
- 117 x Tod Beurkundung (davon 69 im Verbandsgebiet – vgl. 2021: 34)

Die Einnahmen aus allen Verfahren betragen 2022 € 28.730,20 (2021: € 18.817), wobei € 14.758,10 (2021: € 10.867) als Durchläufer an das Finanzamt weiterüberwiesen wurden.

Der Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Fulpmes führt weiters im Auftrag des Landes Tirol die Staatsbürgerschaftsevidenzen, ein ständiges Verzeichnis der Staatsbürgerinnen und -bürger in der jeweiligen Verbandsgemeinde.

Seit 01.11.2014 ist die Führung von Büchern (Geburten-, Ehe- und Sterbebücher) gesetzlich nicht mehr erlaubt. Seit diesem Zeitpunkt werden alle Daten digital im Zentralen Personenstands- und Staatsbürgerschaftsregister (ZPR+ZSR) österreichweit erfasst. Dies bedeutet, dass im Anlassfall Bücher und Akten aufgeschlagen und Daten daraus im ZPR erfasst werden müssen, was einen nicht unerheblichen Aufwand bedeutet. Weiters werden laufend Bücher digitalisiert, wobei dies für die Gemeinden des vorderen Stubaitals bereits fast vollständig abgeschlossen werden konnte.

Der Überprüfungsausschuss führte im Jahr 2022 in jedem Quartal eine Sitzung durch und prüfte neben den Belegen auch die Kassa ohne jegliche Beanstandungen. Auch die Jahresrechnung 2021 wurde vorgeprüft und einstimmig genehmigt.

Im Jahr 2022 fanden drei Sitzungen der Versammlung statt. Für die vorgelegte Jahresrechnung 2021 wurde der Obmann, Mag. Robert Denifl, und der Finanzverwalter, Florian Stockhammer, einstimmig entlastet. Weiters wurde auch der Voranschlag und der Mittelfristige Finanzplan für das Finanzjahr 2023 einstimmig beschlossen.

Florian Stockhammer, Leiter Standesamt

FEIER AM 7.12.2022 IM HOTEL HOFERWIRT

DIAMANTENE UND GOLDENE HOCHZEITEN



GOLDENE HOCHZEITEN

Hofer Franz und Agnes
Krößbacher Eduard und Stefanie
Siller Josef und Helena

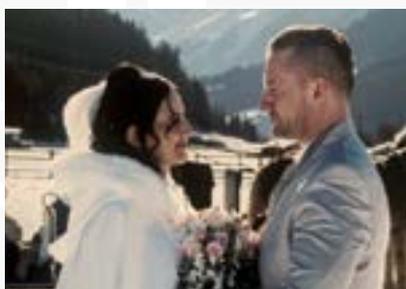
DIAMANTENE HOCHZEITEN

Ranalter Hansjörg und Brigitte
Glück Peter und Hannelore
Pedevilla Helmut und Margit

TRAUUNGEN IM STANDESAMTSVERBAND FULPMES



MICHAELA UND MANFRED KOFLER
28.01.2023



KATHARINA UND DANIEL BIRKENPESCH
08.02.2023



STEFANIE UND DOMINIK FRISCHMANN
18.03.2023



LAND
TIROL



Der Tiroler Familienpass direkt auf dem Handy!

Ob beim Besuch im Schwimmbad oder bei einer Fahrt mit der Bergbahn – künftig heißt es: Handy auspacken, Familienpass zeigen und Gutscheine digital einlösen.



Bei Fragen zum digitalen Familienpass wenden Sie sich bitte an die Hotline 0512 508 80 7840.

www.tirol.gv.at/familienpass

GEBURTEN



ISABELLA NIGGAS



ALEXANDRA SCHÖPF



LENA FERCHL



NORA EDER



ANNA EGGER



HANNA PFURTSCHELLER



MATILDA WALLNER



LUCA RANALTER



EMIL GRATL



LUCA GLEIRSCHER



FRANZ PFURTSCHELLER



VALERIE VÖTTER



LIAM PEER



ANTON BAUMGARTNER

WEITERE GEBURTEN

LIARA KARTNALLER
DENISA SHALA
SOPHIA SANTA
VALENTINA DENG
OTTO JENEWEIN
HEIDI AUER
SÁRA REPISKÁ
MELINA SCHRÖCKER
FREYA MARQUARDT
ENRICO GLEIRSCHER
LEVI PFURTSCHELLER
MIA LARCHER
ELIAS-PAUL NAE
NOA MARNICS
VICTORIA STEMBERGER
MAGDALENA SCHÖNHERR
MAX LENER

ANTONIA HOFER
FELIX DURACHER
JONAH WALLNER
ISABELLA OBHOLZER
CECILIA KINDL
LEONHARD TANZER
LENNY ABENTUNG
VIKTORIA KOPASOVÁ
LEO GLEIRSCHER
LIO MÜLLER
PHIBIE SILLER
NOAH MÜLLER
ALEXANDER MUIGG
ALEXANDER RANALTER
JAKOB PFURTSCHELLER
MAXIMILIAN KINDL

Aus der Chronik von damals

Heute Bilder aus der Zeit, als unsere Straßen noch „Karrenwege“ waren und andere Transportmittel zum Einsatz kamen als heute.



Jahr 1929 – die „Stellwagen“ am Dorfplatz



Jahr 1938 – hinter Schaller



im Jahr 1928 - ein „Samer“ unterwegs in Ranalt